



Moritz Pröll hat mit Anfang 20 sein eigenes Design-Label gegründet



Ein großer Meilenstein: Anfang 2021 eröffnete Moritz Pröll seinen eigenen Schauraum in der Nähe von Linz

## Der Selbermacher

Mit gerade einmal 24 Jahren hat Moritz Pröll bereits sein eigenes Design-Label gegründet. In seinen Modellen vereint der Oberösterreicher gleich mehrere Leidenschaften: Kunst, Funktionalität und Handwerk. **VON ANGELIKA GROB**

» Zeichnungen, Malereien und kleine Skulpturen aus Speckstein: Bereits als Kind entdeckte Moritz Pröll seine Leidenschaft für kreatives Schaffen. Umso älter er wurde, umso mehr Zeit verbrachte er mit

dem Gestalten. Zu Beginn vor allem mit Miniaturmodellen. Bald fehlten ihm dabei jedoch die Funktionalität und der Nutzen. Aus diesem Bedürfnis heraus fing er an, kleine Möbel zu bauen.

Das Tischlerhandwerk brachte er sich selbst mithilfe von YouTube-Videos und durch Learning by Doing bei. Zu Geburtstagen und Weihnachten wünschte er sich spezielles Werkzeug, im Keller richtete er sich eine kleine Werkstatt auf neun Quadratmetern ein. „Das waren sehr beengte Platzverhältnisse für die Werke, die ich damals schon gemacht habe. Irgendwann habe ich gemerkt, dass das auf Dauer nicht mehr ausreicht“, erzählt der 24-Jährige.

Bücherregal „Astrapia“: Raumteiler und Bücherregal in einem



Nachdem Pröll 2016 die Bautechnik-HTL in Linz mit Spezialisierung in Holzbau absolviert hat, um sich fundierte technische Kenntnisse anzueignen, merkte er jedoch schnell, dass seine wahre Leidenschaft im kreativen Bereich – insbesondere im Möbeldesign – liegt. Seine ersten Stücke, die er in abgewandelter Form noch heute in seiner Möbelkollektion ausstellt, schaffte er bereits während

der Ausbildung. Als diese in seinem Umfeld gut ankommen, wuchs der Gedanke in ihm, sich selbstständig zu machen. „Studieren wollte ich nicht. Ich bin doch mehr der praktische Typ“, erzählt Moritz Pröll.

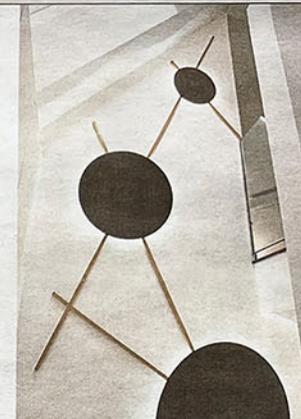
2018 stand der Entschluss fest: Der damals 21-Jährige gründete sein eigenes Design-Label: Moritz Pröll Design. „Ich wusste, ich habe



Der Korpus des Sideboards „Telescope“ lässt sich mühelos und symmetrisch aufschieben. Innen besteht er aus Messing



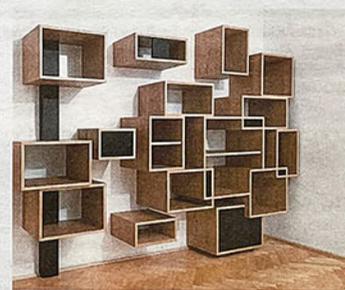
Mit seiner Kommode „Intersect“ hat Pröll 2019 bereits einen Design Award gewonnen



Eine besondere Anfertigung für einen Kunden

gute Ideen, die Potenzial haben. Also wollte ich es einfach probieren. Mehr als schiefe gehen konnte es nicht.“ Von Website, Katalog und Fotos bis hin zu Designentwürfen, Ausführungsplänen und Prototypen machte der Jungdesigner alles selbst. Lediglich die Endfertigung lagerte er aus: „Die Produktion, vor allem bei den Kundenprojekten, fertigen Meisterbetriebe und Manufakturen. Egal, ob das eine Tischlerei oder Glaserie ist.“ Dabei achtet er darauf, dass es sich um „kleine Betrie-

be aus der Region handelt, bei denen das Handwerk noch im Vordergrund steht“, so Pröll. Die Ideen für seine Modelle holt sich der Oberösterreicher vor allem aus der Natur. „Aktuellen Trends möchte er nicht folgen. Ich schaffe lieber zeitlose Produkte, die nachhaltig sind.“ Für 2022 plant Pröll eine neue Kollektion für seinen Schauraum in Weißkirchen an der Traun, den er zu Beginn des Jahres eröffnet hat. Für die Zukunft wünscht er sich größere Projekte und mehr Bekanntheit. «



„Die Stücke sind als Blickfänger gedacht. Wenn man nach etwas Besonderem sucht, kommen meine Modelle ins Spiel“

### NEUES PROJEKT FÜR ANLEGER



### KLOSTERNEUBURG

- 8 Dachgeschoßwohnungen beim Rathausplatz
- Wohnflächen zwischen ca. 45 m<sup>2</sup> und ca. 157 m<sup>2</sup>
- großzügige Terrassen, Traumblick
- hochwertige Ausstattung
- Bezug: Oktober 2021
- HWB: 33,6 kWh/m<sup>2</sup>a (B), fgEE: 0,81 (A)
- Kaufpreise auf Anfrage
- Exklusive Vermittlung durch Immobilien Funk